

Bund Naturschutz
Ortsgruppe Burghausen
Dr. Ernst-Josef Spindler
Am Pulverturm 19
84489 Burghausen
Tel.: 08677-62683
[ernst-josef.spindler\(at\)web.de](mailto:ernst-josef.spindler(at)web.de)
www.bn-altoetting.de



Sehr geehrter Herr Best,

Burghausen, den 24. 2. 2010

herzlichen Dank für die Möglichkeit, zum Bebauungsplankonzept (BPI 33f) Stellung nehmen zu können. Als Anlage unsere Stellungnahme und Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen
Ernst-Josef Spindler

Stellungnahme und Anregungen

1. Der Wunsch von Euronics nach einer Geschäftsflächenerweiterung und der Nutzung für Wohnzwecke entspricht den Möglichkeiten in einem Mischgebiet. Eine Verdichtung im städtischen Bereich sehen wir positiv, da sie den bestehenden übermäßigen Flächenanspruch mindert.
2. Hinsichtlich des Abfragezieles („Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete“) ergeben sich wegen der relativ hohen Entfernungen zu solchen Gebieten keine Bedenken.
3. Folgende Punkte sehen wir als problematisch an:
 - 3.1 Die Überbauung einer Wiesenfläche
 - 3.2 Die Verkleinerung des Luftaustauschkorridors (die heute noch unbebaute Fläche)
 - 3.3 Die Änderung des Bebauungsplanes
 - 3.4 Die Änderung des Flächennutzungsplanes; das bisherige Mischgebiet soll erweitert werden.
 - 3.5 Einschränkungen bezüglich Fotovoltaikanlagen (Verbot der Aufständering)
 - 3.6 Weitere Erhöhung des Quell- und Zielverkehrs in der Burgkirchener Straße.
4. Wir empfehlen folgende Punkte einzufordern:
 - 4.1 Die Flachdächer werden (falls nicht fotovoltaisch genutzt) als Gründächer aufgebaut und genutzt. Hierzu muss auch die Ausgestaltung des Parkplatzes mit dem Ziel größtmöglicher Begrünung und möglichst geringer Versiegelung beitragen.
 - 4.2 Der Antragsteller muss nachweisen, dass durch die Bebauung die Luftaustauschfunktion nicht wesentlich verringert wird.
 - 4.3 Die Stadt wird aufgefordert, eventuell historisch bedingte Einschränkungen in der Geschosshöhe insgesamt zu überplanen und nicht für jedes entsprechende Bauvorhaben eine Änderung des Bebauungsplanes durchzuführen.
 - 4.4 Die Stadt wird aufgefordert, die Konsequenzen aufgrund der Erweiterung des bisherigen Mischgebietes aufzuzeigen und zu kommunizieren, d.h. etwa die Erhöhung der Grenzwerte für Lärm etc..

- 4.5 Wir halten eine Aufständigung bei Fotovoltaikanlagen in gewissem Umfang für akzeptabel und empfehlen, diese nicht generell auszuschließen.
- 4.6 Die Erhöhung des Quell- und Zielverkehrs ist einerseits eine Konsequenz der aus unserer Sicht positiven Verdichtung im Siedlungsbereich. Andererseits erhöht sich damit auch die lokalen Emissionen von KFZ-Verbrennungsgasen (CO₂, CO, NO_x, PAK, Feinstaub etc) und von Lärm, aber auch die Unfallzahlen. Als Auflage halten wir eine schallschluckende Aussenverkleidung für sinnvoll.
- 4.6.1 Die aus unserer Sicht unnötige und schädliche Ortsumgehung durch das Lengthal wird vor allem mit der Höhe dieser lokalen Emissionen, vor allem dem Lärm, begründet.
- 4.6.2 Eine Vergrößerung des Euronics-Bau's verbessert durch die Sperrwirkung die Lärmbelastung der dahinter liegenden Gebäude, erhöht ev. die der gegenüberliegenden (Reflexion, siehe oben: Auflage einer schallschluckenden Aussenverkleidung). Bauanträge an der Burgkirchener Straße sollten deshalb künftig mit Lärmveränderungsprognosen und ev. mit Vorschlägen verknüpft sein, wie Lärmerhöhungen vermieden werden können.
- 4.6.3 Die Stadt soll in einer geeigneten Form bei Bauanträgen auf eine prinzipielle Erhöhung des Quell- und Zielverkehrs reagieren, indem z.B. Lärm-reduzierende Maßnahmen durchgeführt werden (Erniedrigung der Höchstgeschwindigkeit, verstärkter Lieferservice, um Einkauf mit dem Fahrrad zu ermöglichen (d.h. generelle Anlage von Radwegen in Geschäftsstraßen) etc.).
- 4.6.4 Wir fordern die Stadt auf, Bauwillige gerade im Umfeld der stärker befahrenen Straßen aktiv über die Lärmsituation zu informieren (um späteren Einsprüchen vorzubeugen) und auf den Konflikt beim Bau einer Umgehungsstraße hinzuweisen; die Stadt soll auch auf die jeweils prognostizierte (derzeit geringe) Lärmentlastung durch eine Umgehungsstraße hinweisen und auf effizientere Maßnahmen wie auf der Burgkirchener Straße (wie etwa Erniedrigung der Höchstgeschwindigkeit).